

# ANFORDERUNGSPROFIL

nach Basisanforderungsprofil gem. RdSchr. SenFin IV Nr. 10/2019, IV Nr. 74/2021 sowie IV Nr. 07/2022 / Stand: Februar 2022

## Soziale Arbeit im Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung

<b>Stand:</b> Oktober 2022	<b>Erstellt von:</b> Ges BfB 2/Ges ZsG 20 Stellenzeichen	25.11.2022 Datum	Ges L Unterschrift der Amtsleitung/Stellenzeichen
----------------------------	---	---------------------	--

Bereich:	Gesundheitsamt / Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung
Kapitel / Titel:	4181 / 422 01 und 428 01
Planstellen-Nr(n):	50362318, 50053401, 50053396, 50053377, 50362310, 50369404, 50352313, 50682312, 50682298

### 1. Beschreibung des Arbeitsgebietes

#### Familienplanung und sexuelle Gesundheit

##### Schwangerenberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung

- Psychosoziale Schwangerenberatung und Betreuung in Sprechstunden und bei Hausbesuchen, Beratung zur Rechtssituation des Kindes, Vermittlung weiterer Hilfen insbesondere finanzieller Art
- Beratung und Betreuung bei Schwangerschaftskonflikten und in krisenhaften Situationen in der Schwangerschaft, bei Ambivalenzkonflikten
- Beratung von Schwangeren aus sozialen Randgruppen und mit besonderen Problemlagen
- Beratung nach § 219 StGB mit Ausstellung des Beratungsscheines, ggf. Beratung zur Vertraulichen Geburt
- verpflichtendes Beratungsgespräch zum Schutz des ungeborenen Lebens
- Informationen zum Ablauf und den Methoden eines Schwangerschaftsabbruchs
- Beratung zu Methoden der Schwangerschaftsverhütung und der Möglichkeit einer Kostenübernahme

##### Ermittlung der Kostenübernahme für Kontrazeptiva nach § 49 SGB XII inkl. Beratung zur Familienplanung und Öffentlichkeitsarbeit

- Ermittlung der Kostenübernahme für Kontrazeptiva nach § 49 SGB XII und Beratung zur Familienplanung

##### Fachspezifische Beratung für HIV/ Aids, STI für definierte Zielgruppen

- Aufklärung und Beratung vor einer möglichen Testung über Infektionswege und Symptome der unterschiedlichen Erkrankungen und entsprechende Befundmitteilung auch positiver Testergebnisse (HIV/Aids, Hepatitis A, B und C, Syphilis, Gonorrhoe, Chlamydien, Herpes, humane Papillomviren (HPV))

### Beratung im Rahmen der Sexarbeit

- Beratungen von Sexarbeitenden in der Sprechstunde und bei der Vor-Ort-Arbeit an Stätten der Sexarbeit (z.B. Wohnungsbordelle, Straßenprostitution, Laufhäuser, Dominastudios, Nachtclubs etc.)

### **Sexualpädagogische Präventionsangebote und Öffentlichkeitsarbeit**

- Einzel- und Gruppenarbeit überwiegend geschlechtsgetrennt mit Jugendlichen in Schulen, Jugendeinrichtungen, Familienzentren, betreuten Jugendwohngemeinschaften und der Beratungsstelle zu Themen wie z.B. „erste Liebe, sexuelle Identität und Selbstbestimmung, Pubertät, Lebensplanung, Verhütungsmittel, STI, HIV/Aids“
- Einzel- und Gruppenarbeit mit erwachsenen Menschen u.a. mit Migrationshintergrund (z.B. in Unterkünften für Geflüchtete) und Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Beeinträchtigung

### **Praktikantenanleitung**

- Anleitung von Studierenden im Rahmen des Studiums Soziale Arbeit o.Ä.
- Anleitung von Stipendiaten im Rahmen des Stipendiatenprogramms von SenFin für Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit
- Anleitung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen welche im Rahmen des dualen Studiums Praxisphasen absolvieren

### **Besonderheiten**

- Wahlhelfende Tätigkeit in einem Wahl- oder Abstimmungsvorstand bzw. im Bezirkswahlamt des Bezirks Marzahn-Hellersdorf
- Praxisanleiter/in

## 2. Bewertung des Aufgabengebietes und formale sowie sonstige Anforderungen

### 2.1 Bewertung

**BesGr.:** A 10 Sozialoberinspektor\*in  
**EG:** S12 einzige Fgr., Teil II Abschnitt 20.4 der Anlage A zum TV-L

### 2.2 Formale Anforderungen

**Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen** für die Laufbahngruppe 2 / 1. Einstiegssamt der Laufbahnverordnung des Sozialdienstes (LVO-SozD)

**Abschluss einer (Fach-)Hochschule** (Bachelor, Diplom (FH), 1. Staatsprüfung) in der Fachrichtung Sozialarbeit/Sozialpädagogik

**Staatliche Anerkennung als** Sozialarbeiter/in bzw. Sozialpädagoge/in **oder**

sonstige Beschäftigte, die aufgrund gleichwertiger Fähigkeiten und ihrer Erfahrungen entsprechende Tätigkeiten ausüben

### 2.3 Sonstige Qualifikation

zertifizierte Zusatzqualifikation in der Schwangerschaftskonfliktberatung

## 3. Leistungsmerkmale

### Gewichtungen\*

### 3.1 Fachkompetenzen

4	3	2	1
---	---	---	---

Spezielle Fach- und Rechtskenntnisse					
3.1.1	<b>Methoden der Sozialarbeit</b> Einzelfallarbeit, lebensweltorientierte und klientenzentrierte Beratung, Krisenintervention und Deeskalationsstrategien, soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit, Empowerment	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	<b>Kausalzusammenhänge</b> Zusammenhänge psychischer, sozialer und gesundheitlicher Faktoren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	<b>Medizinische Grundkenntnisse</b> Kenntnisse in den Bereichen der Familienplanung, der Schwangerenvorsorge, Geburtshilfe und im Bereich von sexuell übertragbaren Infektionen und HIV/ AIDS	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	<b>Sozialgesetzgebung (SGB)</b> Sozialgesetzgebung (SGB I, II, III, V, VIII, XII) SGB I - Allgemeiner Teil, SGB II - Grundsicherung für Arbeitssuchende, SGB III - Arbeitsförderung, SGB V - gesetzliche Krankenversicherung, SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe, SGB XI - soziale Pflegeversicherung und SGB XII Sozialhilfe	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

\*) 4 = unabdingbar    3 = sehr wichtig    2 = wichtig    1 = erforderlich

**Gewichtungen\***

4	3	2	1
---	---	---	---

3.1.5	<b>Kinderschutz</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG), Berliner Gesetz zum Schutz und Wohl des Kindes und der AV Kinderschutz Jug/Ges				
3.1.6	<b>sonstige fachbezogene Kenntnisse</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwangeren- u. Familienhilfeänderungsgesetz (SFHÄndG) i. V. m. dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) und dem Gesetz zu Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt (SchwHiAusbauG)</li> <li>• Strafgesetzbuch (StGB), Strafprozessordnung (StPO)</li> <li>• Allgemeines Sicherheits- und Ordnungsgesetz Berlin (ASOG Bln)</li> <li>• Asylgesetz (AsylG), Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Aufenthaltsgesetz (AufenthG), Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern (FreizügG/EU) und sozialrechtliche Bedingungen für Drittstaatsangehörige</li> <li>• Mutterschafts-RL und Mutterschutzgesetz (MuSchG)</li> <li>• Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG)</li> <li>• Bundeskindergeldgesetz (BKGG)</li> <li>• Unterhaltsvorschussgesetz (UnVorschG)</li> <li>• Infektionsschutzgesetz (IfSG)</li> <li>• Gesundheitsdienstgesetz (GDG)</li> <li>• Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG)</li> <li>• Rahmenkonzepte zur Sexualaufklärung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, der Deutschen AIDS-Hilfe (DAH) und des Berliner Rahmenkonzeptes zur Prävention von HIV/Aids, Hepatitis und STI</li> <li>• Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)</li> <li>• Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)</li> </ul>				
3.1.7	<b>Gebühren</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gebührenordnung Ges				
3.1.8	<b>Fachsoftware</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kenntnisse im Umgang mit der Fachsoftware: Solei B, Stiftung „Hilfe für Familien“				

\*) 4 = unabdingbar    3 = sehr wichtig    2 = wichtig    1 = erforderlich

**Gewichtungen\***

4	3	2	1
---	---	---	---

<b>Allgemeine Fach- und Rechtskenntnisse</b>					
3.1.9	<b>Verwaltungsaufbau</b>			<input checked="" type="checkbox"/>	
	Aufbau und die Ablauforganisation der Berliner Verwaltung, insbesondere des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf von Berlin				
3.1.10	<b>Verwaltungsgesetze</b>				<input checked="" type="checkbox"/>
	Gesetze der Berliner Verwaltung und die dazu gehörigen Verwaltungs-, Ausführungs- und Durchführungsvorschriften (z.B. AZG, VwVfG, VwZG)				
3.1.11	<b>Geschäftsordnung für die Berliner Verwaltung</b>			<input checked="" type="checkbox"/>	
	GGO I				
3.1.12	<b>Haushaltsrecht</b>				<input checked="" type="checkbox"/>
	Berliner Haushaltsrecht, insbesondere Landeshaushaltsordnung (LHO), Ausführungsvorschriften (AV LHO), Haushaltstechnische Richtlinie (HtR)				
3.1.13	<b>Datenschutz</b>		<input checked="" type="checkbox"/>		
	Berliner Datenschutzgesetz (BlnDSG); EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO); Informationsfreiheitsgesetz (IFG), spezielle Vorschriften zur medizinischen Schweigepflicht				
3.1.14	<b>Gleichbehandlung/ Interkulturelle Öffnung</b>		<input checked="" type="checkbox"/>		
	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Gender-Mainstreaming-Ansatz; Anliegen der interkulturellen Öffnung der Berliner Verwaltung (z.B. Partizipations- und Integrationsgesetz des Landes Berlin (PartIntG), bezirkliches Integrationsprogramm); UN-Behindertenrechtskonvention				
3.1.15	<b>IT</b>			<input checked="" type="checkbox"/>	
	MS-Office (Word, Excel, Outlook, PowerPoint)				

\*) **4** = unabdingbar    **3** = sehr wichtig    **2** = wichtig    **1** = erforderlich

## 3.2 Persönliche Kompetenzen

### Gewichtungen\*

4	3	2	1
---	---	---	---

#### 3.2.1 Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.

- > handelt zielorientiert und übernimmt Verantwortung für das Ergebnis
- > arbeitet ohne nennenswerte Fehler und Leistungsschwankungen
- > behält in Stresssituationen und unter Zeitdruck den Überblick
- > strebt nach Verbesserung der eigenen Arbeitsleistung

#### 3.2.2 Organisationsfähigkeit

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.

- > setzt sinnvolle Prioritäten
- > koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit- und personengerecht
- > handelt systematisch und strukturiert
- > legt Arbeitsergebnisse zu einem für den Arbeitsablauf zweckmäßigen Zeitpunkt vor

#### 3.2.3 Ziel- und Ergebnisorientierung

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.

- > denkt und handelt vorausschauend
- > setzt sich realistische Ziele und Schwerpunkte
- > hält Vorgaben/ Vereinbarungen ein
- > nutzt vorhandene Informationen, Kontakte und Expertenwissen

#### 3.2.4 Entscheidungsfähigkeit

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.

- > ermittelt die zur Entscheidung erforderlichen Informationen
- > trifft auch in schwierigen Situationen klare Entscheidungen
- > macht Entscheidungen adressatenorientiert transparent, entscheidet rechtzeitig, termingerecht und übernimmt Verantwortung
- > revidiert/modifiziert getroffene Entscheidungen vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse und Informationen

#### 3.2.5 Einfühlungsvermögen/Empathie

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Fähigkeit, sich in die Einstellung anderer Menschen hineinzusetzen.

- > zeigt situationsangemessene Umgangsformen
- > nimmt die Gefühle und Bedürfnisse anderer ernst
- > erkennt zwischenmenschliche Konflikte und reagiert angemessen
- > kann in unklaren Situationen besonnen handeln

\*) 4 = unabdingbar    3 = sehr wichtig    2 = wichtig    1 = erforderlich

**Gewichtungen\***

4 3 2 1

**3.2.6 Flexibilität**   

Fähigkeit, sich rasch auf veränderte Umfeldbedingungen, neue Anforderungen und andere Menschen einzustellen.

- > stellt sich rasch auf neue Situationen ein
- > akzeptiert Ideen/ unterschiedliche Herangehensweisen anderer
- > bildet sich anforderungsrecht fort
- > löst sich von gewohnten Denk- und Handlungsweisen

**3.3 Sozialkompetenzen****3.3.1 Kommunikationsfähigkeit**   

Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.

- > äußert sich in Wort und Schrift strukturiert, flüssig und verständlich
- > hört aktiv zu, reflektiert und lässt ausreden
- > gibt Informationen aktuell, umfassend, gezielt und verständlich weiter
- > beteiligt sich ergebnisorientiert an Diskussionen

**3.3.2 Kooperationsfähigkeit**   

Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.

- > verhält sich offen, berechenbar und hilfsbereit
- > arbeitet vertrauensvoll und konstruktiv mit anderen zusammen
- > unterstützt andere mit Informationen/der Weitergabe von Wissen
- > erkennt Konflikte und thematisiert sie in sachlicher Form; trägt aktiv zur Konfliktlösung bei

**3.3.3 Dienstleistungsorientierung**   

Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den/die externen und internen Kunden/Kundinnen zu begreifen.

- > berät sachlich (zu Alternativen, Nutzen, Risiken, Folgen) und bietet geeignete Dienstleistung an
- > richtet die Arbeit systematisch auf Kunden/Kund(inn)eninteressen aus
- > erläutert Entscheidungen und Verfahrensabläufe nachvollziehbar
- > findet im Umgang mit Kundinnen und Kunden den richtigen Ton

\*) 4 = unabdingbar    3 = sehr wichtig    2 = wichtig    1 = erforderlich

**Gewichtungen\***

4 3 2 1

3.3.4 **Diversity-Kompetenz**   

Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u.a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und gesellschaftlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.

- > berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungserfahrungen
- > zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt)
- > wirkt aktiv darauf hin, bestehende (strukturelle) Barrieren abzubauen
- > positioniert sich gegen Diskriminierung

3.3.5 **Migrationsgesellschaftliche Kompetenz** (gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG)   

Fähigkeit, bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.

- > ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung
- > reflektiert die eigenen Denkmuster und Prägungen
- > berücksichtigt die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppengerecht aus
- > weiß um die strukturelle Benachteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte und wendet Kenntnisse über Instrumente zu deren Abbau an

\*) 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich